

Zuchtsauen: Fütterung und Fruchtbarkeit



Fütterung und Fruchtbarkeit

aktuelle Daten

(Betriebszweigmauswertung der Arbeitskreise
Vergleich 2005-2008)

Zuchtsauen Fruchtbarkeit

	Bessere 10%		Bessere 25%		Durchschnitt		Schwächere 25%	
	2005	2008	2005	2008	2005	2008	2005	2008
Sauen/Betrieb	61,9	83	66,4	81	62,9	70	50,5	54
Geb. Würfe/Sau/Jahr	2,39	2,39	2,34	2,36	2,24	2,26	3,0 Ferkel	
lebend geb. Ferkel/Wurf	11,6	11,9	11,3	11,8	10,9	11,3	1,8 Ferkel	
lebend geb. Ferkel/Sau/Jahr	27,6	28,5	26,6	27,7	24,3	25,5	21,8	22,7
Saugferkelverluste %	10,4	10,7	11,2	11,8	12,4	12,7	1,0 Ferkel	
Abgesetzte Ferkel je Sau/Jahr	25,0	25,9	23,9	24,7	21,3	22,3	6,6 Ferkel	
Leertage je Wurf	10,5	12,4	12,3	12,9	17,2	17,8	2,1 Ferkel	
Säugtage je Wurf	27,1	25,6	27,2	26,3	28	27,4	0,5 Ferkel	
Umrauschen %	7,7	7,7	9,7	8,6	14,3	12,6	0,4 Ferkel	
Remontierung %	34,3	39,9	36,1	39,7	37,6	40,5	40,2	43,7

SOLAN

Fütterung und Fruchtbarkeit

Gesamt geborene Ferkel/Wurf

- lebend geborene
- tot geborene

Leertage je Wurf

- Absetzen – Rausche Intervall
- Nichtrauscher
- Umrauscher



SOLAN

Fütterung und Fruchtbarkeit

Gesamt geborene Ferkel/Wurf

Stoffe mit besonderer Bedeutung für die Fruchtbarkeit:

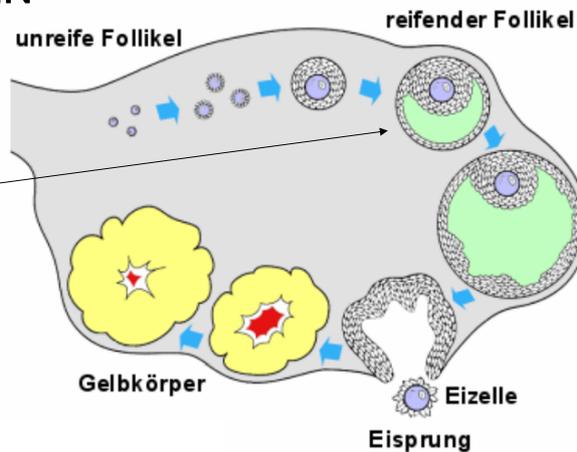
- Vitamin E
- Vitamin A / Beta-Carotin
- B-Vitamine
- L-Carnitin
- Spurenelemente (J, Zn, Mn, Se)
- Fischmehl/Fischöl
- Bierhefe



Gesamt geborene Ferkel/Wurf

BETA-CAROTIN

Eine gute Versorgung fördert bei Sauen die Ausreifung von Tertiärfollikeln und senkt den Umfang der embryonalen Verluste.



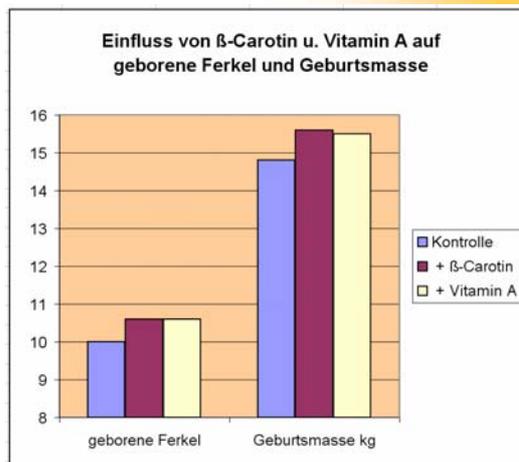
Gesamt geborene Ferkel/Wurf

BETA-CAROTIN

am Tag der Besamung
am 7. Tag danach

200 mg β -Carotin oder
50 000 I.E. an Vitamin A i.m.
injiziert.

(Coffey u. Britt, 1993).



Gesamt geborene Ferkel/Wurf

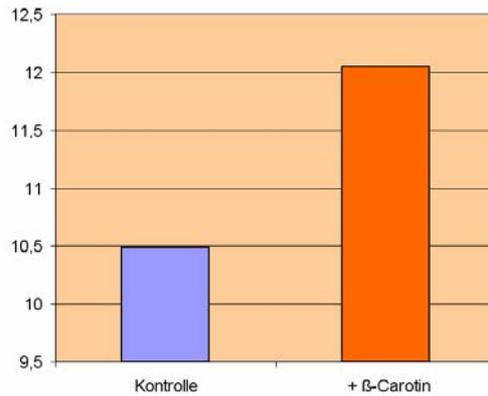
BETA-CAROTIN

Futter mit
20.000 IE Vitamin A und
50 mg Vitamin E

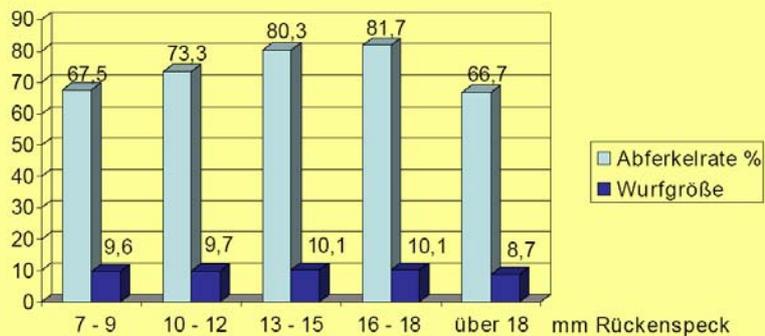
tägliche Zulage von
400mg β -Carotin
Zeitraum von 1 Wo. vor
dem Absetzen bis 4 Wo.
nach dem Belegen

(Kau, 1992)

Einfluss von β -Caron auf geborene Ferkel



Zusammenhang zwischen mittlerer Rückenspeckdicke und Fruchtbarkeit von Jungsauen



LEPTIN

Hormon, wird von den Fettzellen produziert.
Für die Regulation von Stoffwechselprozessen verantwortlich.
Beeinflusst Nahrungsaufnahme, Hormonsekretion, Immunsystem und Fortpflanzung.

- Bei schlechter Ernährung zuwenig Fettgewebe
es wird zuwenig Leptin produziert
- Leptin stimuliert die Gonadotropine (LSH, FSH)
- Leptinmangel führt zu Störung der Keimdrüsenfunktion
unzureichendes Brunstverhalten
Ovulation bleibt aus
Umrauscher
Kleine Würfe



Tabelle 1: Orientierungswerte für die Körperkondition von Kreuzungssauen

Wurf- nummer	Körpergewicht (kg)			nach vierwöchiger Säugezeit	
	bei Erst- be- legung	85. Trächtig- keitstag	vor dem Ab- ferkeln	Gewicht (kg)	Rücken- speck- dicke (mm)
1	130	170	190	160	20
2	160	195	220	185	17
3	185	210	235	205	15
4	205	225	250	215	14
5	215	230	255	220	13
6	220	235	260	225	12



Gesamt geborene Ferkel/Wurf

Reduktion der Todgeburten:

Ø wird 1 Ferkel/Wurf tot geboren.

Todgeburten nehmen ab dem 2. Wurf zu und liegen beim 6. Wurf am höchsten. (Sauen die große Würfe produzieren haben auch die meisten Todgeburten)

Ursachen:

Unterversorgung der Plazenta

Defekte an der Nabelschnur

unkontrollierte Gebärmutter-Kontraktionen

zu lange Geburtsdauer

**Gesamt geborene Ferkel/Wurf**

Reduktion der Todgeburten:

-Geburtsvorbereitungsfutter

-Tragefutter

-Einsatz von VAMIVIT

-Einsatz von Fischöl

-Vitamin C

-Ca-Versorgung im Geburtszeitraum

-NutriCab (gekapseltes Calciumchlorid)

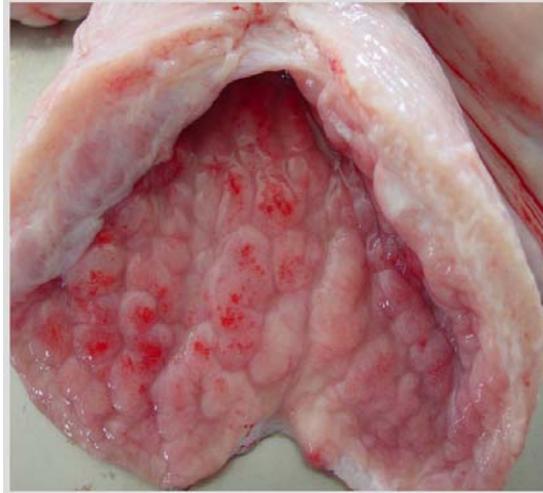
-Harn pH-Wert/Kalkharnen (Benzoessäure)

-Einsatz von MAMAFit

-Einsatz von IMUN Piglet



- Ca-Versorgung im Geburtszeitraum
- NutriCab (gekapseltes Calciumchlorid)
- Harn pH-Wert/Kalkharnen (Benzoessäure)
- Ca-Gehalt im Tragefutter auf 0,6%?



Leertage je Wurf

Absetzen – Rausche Intervall
Nichtauscher

- Flushingfütterung (Energie/Dextrose, ev. Fischmehl, Vamivit, Vitaminstoss, E/Selen ...),
- Am Absetztag kein Futter – nachher ca. 40 MJ/Tier/Tag
- Problematik abgesäugte Sauen (Tragefutter überprüfen, Säugefutteraufnahme/Energiegehalt)
- partielles Absetzen
- Mykotoxine
- Futterhygiene (Keimzahlen)
- Rest ist Management



Leertage je Wurf

Umrauscher

regelmäßiges Umrauschen: max. 5-8%

(innerhalb 18-24 Tagen nach Besamung)

- Besamungsmanagement/Besamung/Samen
- Gebärmutterentzündungen (Ausfluss ...)
- reduzierte Säugezeit (unter 20 Tage)
- Lahmheiten, Verletzungen etc.
- Leber- u. Nierenprobleme (Stoffwechselstörungen)
- Krankheiten (PRRS, Parvo, Influenza, Leptospiren ...)
- saisonale Unfruchtbarkeit (Sommerloch)



Leertage je Wurf

Umrauscher

unregelmäßiges Umrauschen: max. 3%

(ab 24 Tagen nach Besamung, weniger als 5 befruchtete Eizellen überleben den 10.-13. Trächtigkeitstag – nach dem 35. Trächtigkeitstag können Früchte nicht mehr resorbiert werden – Aborte od. mumifizierte Ferkel)

- Besamungsmanagement/Besamung/Samen
- Gebärmutterentzündungen (Ausfluss ...)
- Umgruppierung/Gruppenhaltung
- Krankheiten (PRRS, Parvo, Influenza, Leptospiren ...)
- Mykotoxine, Vergiftungen



Leertage je Wurf

Umrauscher

Erhebung möglichst vieler Daten auf dem Betrieb

**Verwendung der Checkliste:
„Fruchtbarkeit im
Sauenstall“**

